

sich an derjenigen Seite der Düstrupper Heide, welche gegen Osten nach Sandfort zu liegt. Dort waren dieselben so nahe bei einander, daß man von einem zum andern schreiten oder doch wenigstens springen konnte. Fast alle von 3 bis 4 Fuß Höhe lagen wenigstens gegen 400 derselben aneinander, einige von ovaler Form und lang, aber keiner ganz hoch. Die höheren fanden sich mehr einzeln rund umher und zwar von kleineren runden oder länglichen theilweise umgeben. 2) Um näher auf den Grund zu kommen, was für eine Bestimmung die langen Hügel hätten, ließ er einen solchen von 3 Fuß Höhe und 5—6 Fuß Breite, welcher wohl 30 Fuß lang war, aufgraben. Es fand sich darauf ungefähr 12 Fuß vom Anfange eine halb verwitterte Urne, die fast ganz mit Knochen angefüllt war. Leider war indessen die Zeit zu kurz, um den Hügel völlig umsetzen zu können. 3) Die Lage der Urnen in den Hügeln war sehr verschieden: theils in der Mitte, theils an den Seiten und zwar nach allen Winden hin. 4) Kiesel oder sonstige Steine fanden sich nicht in den Hügeln. 5) Keine Urne war mit einem Deckel versehen, eben so wenig mit Steinen als Deckung oder Unterlage. 6) Nur in einer flachen Urne fand sich ein Geräth: ein kleines Bronzemesser, mit Edelrost überzogen. 7) Zwei halb durchgegrabene große Hügel bestanden aus bloßem Sande, ohne irgend welchen Stein. 8) Jenseit der Hase sieht man von diesen Grabhügeln auf die beiden Steinmonumente am Bretesch; nach der Stadt Osnabrück zu liegt ein anderes, aber zerstörtes Denkmal, und gegen Süden liegen hinter einem Hügel die zwei Denkmäler bei Rahne. 9) Eine halbe Stunde von dieser Heide nach Osten zu soll eine ähnliche sein, auf der sich gleichfalls viele Grabhügel befinden.

Auch Andere untersuchten damals die Gräber der Düstrupper Heide, so Herr von Ostmann, der aus einem großen Hügel eine Urne von schlichter Form hervorbrachte und nebenbei von einem Bauer gegen 20 hier ebenfalls ausgegrabene Thongefäße, mehrere Beigefäße und verschiedene Bronzesachen erwarb. In einem der kleineren Hügel fand der genannte Herr eine Urne auf dem Kopfe stehend, und das